

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 69 (1943)  
**Heft:** 10

**Artikel:** Das Hütchen  
**Autor:** H.E.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-480515>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 23.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Das Hütchen

Der Abend bricht herein. Mein Onkel Sämi ruff seiner Mutter zu: «Du, Muetter, i go no-n-e chli go Luft schnappe». Sagt's, stülpt sich im fast dunklen Hausgang den Hut auf den Kopf, nimmt den

Hund an die Leine, und schon ist er draussen. Es ist ein schöner Abend, und alle Leute sehen so vergnügt aus, findet der Onkel. Sie nicken, und der Onkel nickt, recht angenehm berührt, zurück.

Zum Beispiel diese junge Dame da, die schaut ihn mit so lustigen Augen an, fast als ob sie ein Lachen verbeißen müßte.

Mit sich und der Welt zufrieden und einem angenehm prickelnden Hunger im Leibe, kehrt der Onkel schließlich wieder nach Hause zurück. Soeben kommt die Tante mit einer dampfenden Schüssel Röstli aus der Küche. Sie stützt, schaut ihren Mann schärfer an, und dann beginnt sie zu lachen, zu lachen, daß ihr die Tränen nur so herunterkugeln. Auf einmal sieht sich der gute Onkel von sämtlichen Hausbewohnern umgeben, die sich alle krümmen vor Lachen. «Gopfriedschutz, jetzt wird's dann bald zu dumm, seid Ihr alle miteinander verrückt geworden?», herrscht er verblüfft seine Familienglieder an, «ich bin doch kein Hanswurst!» Eine neue Lachsalmé ist die Antwort. Endlich würgt die Tochter unter Tränen hervor: «Schau doch in den Spiegel!» Und er schaut!! Und was sieht er?? Dem armen Onkel wird's heiß und kalt. Auf seinem männlich schönen Filzhut thront kokett das kleine schwarze Hütchen seiner Tochter und winkt ihm mit einer Feder wie ein Kobold zu. Blitzschnell ziehen an seinem Geiste all' die lächelnden und nickenden Gesichter vorüber. «Wie ein Fasnachtbögg sehe ich aus! Aber schließlich warum nicht? Die andern haben dafür wenigstens ihr Gaudi gehabt...» H. E.

Pflegestätte  
 neuzeitlicher Druckarbeiten  
 in ein- und mehrfarbiger  
 Ausführung

E. Löpfe-Benz, Rorschach